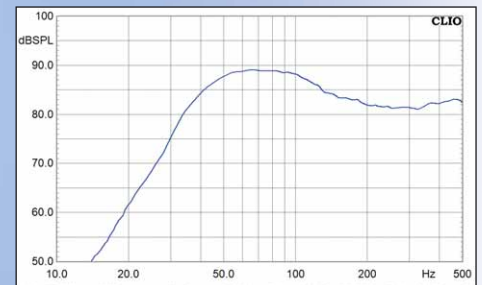
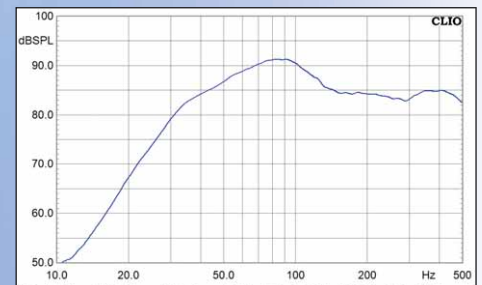


K 10E und K 12E - neue Entry-Subwoofer von Helix

Bitte einsteigen!



Helix K 10E: Der K 10E liefert einen nahezu perfekten Frequenzgang ab, und das bei lobenswerten 89 dB/1 W, 1 m



Helix K 12E: Der K 12E buckelt etwas zwischen 60 und 100 Hz, seine Reflexabstimmung liegt bei 38 Hz

► Dass günstige Subwoofer gut gemacht sein können, will Helix mit den K-Woofern beweisen. Wir laden die Gehäusesubs K 10E und K 12E zum Test.

In den beliebtesten Größen 10 und 12 Zoll stellt Helix mit den K 10E und K 12 E zwei Subwoofer hin, die schick gemacht sind und vor allem schön klein. Der K 10E ist mit 25 Litern Innenvolumen schön handlich und

auch der K 12 E bleibt unter der 40-Liter Marke. Bereits beim ersten Rundgang fallen nett gemachte Details wie die clean eingepassten Schutzgitter auf, die wie die Befestigungsschrauben am Rand unter einer Gummilippe

verschwinden. Die Bassreflex tunnel sind ebenfalls mit Liebe zum Detail gemacht, hinter der strömungsgünstigen Aufweitung ist sogar der Filzbezug eingefräst(!), damit keine unschönen Kanten entstehen. Das sollen Einstiegersubwoofer sein? Dann sind die Einstieger heutzutage ganz schön anspruchsvoll.

Auch die verbauten Subwoofertreiber halten mit der Gehäusequalität mit. Die Blechkörbe mit acht Speichen sind vollkommen ausreichend stabil und die dicken Membranen aus hartem, geschöpftem Papier sind sogar extrem steif ausgefallen. Beim 10er ist die Sicke doppelt vernäht, was man sich beim 12-Zoll-Woofers gespart hat. Die Antriebe sind bei beiden Woofern gleich, sie enthalten jeweils Zweizoll-Schwingspulen und einzelne Ferritringe. Doch die selbstverständlichen Hinterlüftungsöffnungen unter der Zentrier-spinne lässt sich ein Blick auf den Spulen-überhang von ca. 8 Millimetern erhaschen. Dieser lineare Hub in beide Richtungen ist ein mehr als brauchbarer Wert – gerade in dieser Preisklasse.

Messungen und Sound

Mit ihren 2 x 2 Ohm-Terminals (die übrigens mit einer beiliegenden Blechlasche zu 4 Ohm hintereinandergeschaltet werden können) sind die K-Woofers universell aufgestellt. Die Kombinationen 1 x 4 Ohm, 2 x 2 Ohm und 1 x 1 Ohm erlauben den Betrieb sowohl an Monoblöcken als auch an Mehrkanalverstärkern. Die Abstimmfrequenzen der Bassreflexsysteme belaufen sich auf 43 Hz beim K 10E und 38 Hz beim K 12E, das ist gar nicht mal so ultratief. Und sehr vernünftig, gerade bei Budget-Woofern. Statt sie auf minimale untere Grenzfrequenz zu trimmen, hat man sich bei Helix dankenswerterweise dazu entschlossen, die Gehäuse eher in Richtung Wirkungsgrad auszuhebeln. So schafft schon der kleine 10er satte 89 dB an einem Watt,

beim größeren K 12E sind es sogar 91 dB. Das spart Verstärkerleistung und klingt auch noch knackig. An der Endstufe vermissen wir dann auch keinen Dunkelbass, mit „normalem“ Musikprogramm überzeugt schon der K 10E mit durchaus Druck untenrum. Das kann der K 12E nur ein kleines Stück besser. Er kann sich auch mit der höheren Maximallautstärke brüsten, wobei ihm sein Vorteil bei der Membranfläche hilft. Der kleinere K 10E ist dagegen erste Wahl für Klangfreaks. Mit seiner auf den Punkt gelungenen Abstimmung überzeugt er in allen Disziplinen: Er spielt super sauber, beherrscht eine erstaunliche Dynamik und ist so ziemlich das genaue Gegenteil von langweilig. Mit seinen impulsiven Bassdrums macht er bei Rockmusik jede Menge Spaß.

Fazit

Die beiden günstigsten Subwoofer im Helix-Programm als Einsteigergeräte zu bezeichnen, tut ihnen Unrecht. Es sind richtig toll gemachte Basskästen mit prima Klang geworden. Auch für fortgeschrittene.

Elmar Michels



Die K-Woofers sind als K 10W und K 12W auch als Einzelchassis erhältlich. Die Ausstattung mit Papiermembranen, 2"-Schwingspulen und Blechkörben ist Standard

KLANGTIPP
Oberklasse 125 - 200 €
CAR, HiFi 1/2018



Subwoofer

		Helix K 10E	Helix K 12E
Vertrieb		Audiotec Fischer	Audiotec Fischer
Hotline		02972 9788 0	02972 9788 0
Internet		audiotec-fischer.com	audiotec-fischer.com
Klang	50 %	1,1	1,3
Tiefgang	12,5 %	1,0	1,5
Druck	12,5 %	1,5	1,5
Sauberkeit	12,5 %	1,0	1,0
Dynamik	12,5 %	1,0	1,0
Labor	30 %	1,5	1,5
Frequenzgang	10 %	1,0	1,5
Wirkungsgrad	10 %	2,0	1,5
Maximalpegel	10 %	1,5	1,5
Verarbeitung	20 %	1,5	1,5

Technische Daten

Korbdurchmesser	26,2 cm	31,0 cm
Einbaudurchmesser	23,2 cm	29,0 cm
Einbautiefe	12,6 cm	14,4 cm
Magnetch Durchmesser	15,7 cm	15,7 cm
Gehäusebreite	35,0 cm	40,0 cm
Gehäusehöhe	36,5 cm	40,0 cm
Gehäusetiefe	23/29 cm	25,5/34,5 cm
Gewicht	12,5 kg	14,3 kg
Nennimpedanz	2 x 2 Ohm	2 x 2 Ohm
Gleichstromwiderstand Rdc	3,84 Ohm	3,25 Ohm
Schwingspuleninduktivität Le	1,82 mH	1,86 mH
Schwingspulen Durchmesser	50 mm	50 mm
Membranfläche	330 cm ²	515 cm ²
Resonanzfrequenz fs	36,3 Hz	34,5 Hz
mechanische Güte Qms	4,29	3,75
elektrische Güte Qes	0,51	0,67
Gesamtgüte Qts	0,46	0,57
Äquivalentvolumen Vas	25,6 l	48,3 l
Bewegte Masse Mms	114,2 g	163,1 g
Rms	6,07 kg/s	9,42 kg/s
Cms	0,17 mm/N	0,13 mm/N
B x l	13,01 Tm	13,09 Tm
Schalldruck 1W, 1m	89 dB	91 dB
Leistungsempfehlung	200 – 500 W	200 – 500 W
Testgehäuse	BR 25 l	BR 38 l
Reflexkanal (d x l)	72 cm ² x 23 cm	82 cm ² x 23 cm

Bewertung

Preis		um 230 Euro	um 270 Euro
Klang	50 %	1,1	1,3
Labor	30 %	1,5	1,5
Verarbeitung	20 %	1,5	1,5
Preis/Leistung		sehr gut	sehr gut

CAR, HiFi
Ausgabe 1/2018

Abs. Spitzenklasse	Abs. Spitzenklasse
Spitzenklasse	Spitzenklasse
Oberklasse	Oberklasse
Einsteigeklasse	Einsteigeklasse

Note **1,3** **1,4**

„Toll gemacht, für Ein- und Aufsteiger.“